

Bruno Heck in der Reihe der Ehrensensoren

Einführung bei Senatsfeier — Hausorden für die vielen Aktiven
Fred van Gees „schmiß den Laden“ — Knallbonbons erst beim 1. G.C.G.-Ball

Die Ehrensensatsfeier der 1. Griesheimer-Carnevals-Gesellschaft, in den letzten Jahren mehr und mehr zum festen Bestandteil der Fastnachtsskampagne geworden, war auch diesmal wieder ein gesellschaftlicher Erfolg. Am Freitagabend starteten die Närrinnen und Narrhallesen in ihre olympische Ballsaison. Wie bereits in den Vorjahren, wurde wieder ein neuer Ehrensensator in den närrischen Rat aufgenommen. Unter dem Applaus der Gäste wurde CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Bruno Heck mit funkelnder Amtskette und G.C.G.-Narrenkappe in den buntfarbenen Senat eingeführt. Die Griesheimer Karnevalisten schillerten von jeher in verschiedenen bunten Farben und so wird man es auch künftig beibehalten. Und daß närrischer Kaviar auch rosa schimmern kann, darauf wird der Senatorenausschuß im kommenden Jahr zurückkommen.

Der Ernennung von Bruno Heck zum Ehrensensator durch Senatspräsident Willi Johann, war der Einzug der Garde und die Begrüßung der Gäste durch Präsident Jürgen Schupp vorgegangen. Insbesondere hatte der Präsident den Sitzungspräsidenten des Darmstädter Karneval-Klubs, Willi Gebhardt, willkommen geheißen. Seinen Dank für die tatkräftige Unterstützung stattete Jürgen Schupp den Freunden der 1. G.C.G. ab und würdigte außerdem die Verdienste von Hermann Jäger, der den diesjährigen Hausorden gestaltet und gekonnt in das närrische Emblem die olympischen Ringe einbezogen hat. Neben den zahlreichen Ehrensensatoren, die mit dem Hausorden gewürdigt wurden, wurde insbesondere die Garde mit dem wertvollen Halsschmuck ausgezeichnet. Außerdem erhielten die Ehrenkommandeure der Garde, Lilo Schupp und Hans Benz, den begehrten Orden. Mit der goldenen Ehrennadel wurden die Mitglieder der „Bestinos“ mit ihrem musikalischen Leiter Willi Best und die Leiterin der Garde, Kätha Wicht, ausgezeichnet.

Das anschließende Programm war weniger karnevalistisch als vielmehr allgemeinunterhaltend ausgerichtet. Die Knallbonbons, so raunte man sich zu, sollen erst beim 1. G.C.G.-Ball abgefeuert werden. Das Programm verlief deshalb keineswegs humorlos. Conférencier Fred van Gees, den man eigens vom Südfunk Stuttgart engagiert hatte, „schmiß den Laden“ fürwahr mit ausgelassenen Kapriolen.

Fred van Gees präsentierte sich als brillanter

Meister auf dem Akkordeon, sprühte vor Witz und verstand es glänzend das Auditorium in seinen Bann zu ziehen. Zwischendurch unterbrach er seinen Vortrag und gab galant die Bühne frei für die Gardemädchen, die nach der Melodie von „Alexis Sorbas“ und „Berliner Luft“ in ihren neuen Uniformen über die Bühne wirbelten. Danach stieg Ernst Müller in die Bütt und klärte in närrischen Versen über die Problematik des Generationskonflikts auf. Von den „Terry's“ wurde dann Marion Wicht begleitet, die die beiden Schlager „Oh, ich habe mein Herz verloren“ und „Der alte Eiffelturm“ vortrug. Die „Bestinos“ waren im Rahmen der Ehrensensatsfeier mit „Ein Platz an der Sonne“ und „Schöne Maid“ aufgetreten. Beide Darbietungen begleitete Willi Best an der Orgel. Im Anschluß an das kalte Büffet, das nach dem Programm gereicht wurde, spielten dann die „Terry's“ bis in die späte Nacht hinein zum Tanz. wb



Zum neuen Ehrensensator wurde am Freitagabend CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Bruno Heck (links) ernannt. Senatspräsident Willi Johann überreichte dem neuen Senator Amtskette und Narrenkappe.